

# Die Qual der Wahl

**Beitrag von „Josh“ vom 8. Juni 2008 18:59**

Danke für eure Antworten! 

sunshine\_lady, dein kurzer Erfahrungsbericht macht Mut danke.

Wahrscheinlich ist es nur die ersten paar Tage schwierig, doch dann dürfte man sich relativ schnell einleben. Ich mache mir wahrscheinlich viel zu viele Gedanken.

**Bolzbold**, das stimmt, so ging es mir im Deutschunterricht auch. Mit 14, 15 war das alles nur Uninteressant, heute setze ich mich gerne kritisch mit der Literaturgeschichte auseinander, von der Gralsepik bis hin zu den Romanen des 20. Jahrhunderts.

Aktenklammer, danke für deinen Erfahrungsbericht. Dass die Korrekturarbeiten weniger aufwendig als in Deutsch sind, kann ich mir gut vorstellen. Wird Italienisch in Deutschland denn auch flächendeckend angeboten, als Wahlfach oder steht es teilweise auch verpflichtend auf dem Stundenplan? In meiner Region, nämlich im Süden Österreichs, hat man mit Italienisch gute Chancen, im Osten um Wien dagegen ist Französisch weitaus wichtiger.

Was mich auch interessieren würde, ist, wie sich in den beiden Fächern Deutsch und Italienisch die Kommunikation mit den Schülern unterscheidet. Natürlich hängt es von den Unterrichtsmethoden des Lehrers ab, aber wo hast du das Gefühl, dass du deine Schüler mehr zum Mitmachen motivieren kannst und wo kann man besser mit ihnen kommunizieren? Italienisch finde ich deshalb toll, weil man im Prinzip alle Themen ansprechen kann. Von landesspezifischen Themen bis hin zu allgemeinen Gesellschaftsthemen.

Ich will als Lehrer mit den Schülern kommunizieren, deshalb ist für mich eine Sprache als Unterrichtsfach auch sehr wichtig. Außerdem - ja, ich bin ein Idealist - möchte ich mit verschiedenen Diskussionen und Impulsen ihnen etwas fürs Leben mitgeben und die Welt ein klein wenig zum Besseren verändern. 

Gruß,  
Josh